

109-12-334

MINISTERSTVO NÁRODNÍ BEZPEČNOSTI  
ARCHIVNÍ A STUDIJNÍ ODBOR

Doslo 109-12/334  
Či. 109-12/334  
Přílohy 28 listů *yr*

*28 listů*

*8. 3. 2010 Juvil*

Krab. 198.

**ST S**

XII. R - 1 - 4 / 42.

**BSDA**

# PRESS-BULLETIN

Published by the  
**BUND der SUDETENDEUTSCHEN in Amerika**  
(League of Sudeten-Germans in America)  
New York Turnhall, 1253 Lexington Avenue, New York

*Handwritten signature: Kanny*

*Handwritten notes: für pers. Sammlungs 1-26/11.48*

Jahrgang I , Folge 9

30. November 1937

## DIE VORFAELLE VON TEPLITZ

### Probleme, die zur Entscheidung drängen

*Redin des Staatssekretärs beim Reichspräsidenten in Böhmen und Mähren.*

In der Stadt Teplitz in Nordböhmen wurde am Sonntag, den 17. Oktober, an Stelle der von den Behörden verbotenen Massenkundgebung des Kreistages für den Wahlkreis VI eine Amtswaltertagung der Sudetendeutschen Partei abgehalten, wobei Konrad Henlein zu den versammelten Amtswaltern sprach. Bei der Abfahrt Henleins im Auto kam es zu Zusammenstößen zwischen Anhängern der SDP und der Polizei. bei denen drei Abgeordnete verletzt wurden. Die Verurteilung der Teilnehmer an dieser Kundgebung ist ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit, das die deutsche Regierung nicht dulden darf.

So beruht die in der Kundgebung vorgenommene Verurteilung aller Teilnehmer überall in der Tschechoslowakei auf einer "idealen" Verurteilung. Teplitz handelt es sich um eine Verurteilung, die war unter der Leitung der Partei, sondern unter der Leitung der Partei.

Das Tschoslowakische Volk hat das Recht, das Verhalten der deutschen Regierung zu beurteilen und die von den beteiligten Parteien verurteilten Teilnehmer zu verurteilen. Die deutsche Regierung hat die Pflicht, die volle Wortrechte der Teilnehmer zu gewährleisten und die Vorfälle zu urteilen.

ge 9

---

chen war der Polizei-A  
ndlungen des Mannes hi  
Diesen Umstand hat Akt  
in Gegenwart des Dr. N

In der Wachstube wurde Abg. Frank, obwohl seine Parlamentarierlegitimation auf dem Tisch des Wachkommandanten lag, in dessen Anwesenheit und ohne dass dieser einschritt, von dem Polizisten 72 angefallen, am Hals gewürgt, wobei ihm auch Kragen und Krawatte aufgerissen wurde. Derselbe Wachmann versetzte Abg. Frank auch einen Boxhieb gegen die linke Kinnseite. Hinter einem teilweise offenen Vorhange wurde ein junger Mann von Polizisten so geschlagen, dass er aufschrie. Dieser Mann war vorher am Marktplatz und gegen den Vorhange geordnet, weil er sich über das Vorgehen der Polizei aufgeregt hatte, ohne irgendwelchen Grund zu nennen. Während meiner Anwesenheit in der Wachstube wurde eine alte Frau von Polizisten hergebracht. Das Verhalten der Polizisten in der Wachstube war unverständlich, weil an einer kleinen Zahl von Passanten, meist Frauen, die den Aufbruch riefen, eine größere Bereitschaft der Beamten in die Wachstube kamen, gab ich Abg. Dr. Köllner die Vorfälle zu Protokoll.

4

Staatspräsident des Reichs  
Reichspräsident in Böhmen und Mähren.

1636/37.

Am 9. April 1942 wurden von der Geheimen Staatspolizei Prag unter Nr. 1411 - III, 9 Akten des Kreisgerichtes Eger übersandt, die die Einsprüche des Abgeordneten Karl Hermann Frank gegen verschiedene Bescheide des Pressegerichtes Eger beinhalten.

1.) Einspruch gegen den Bescheid vom 9.7.1936 - G.Z. Tl XIII 88/36 "Unser Kampf" von Konrad Henlein betreffend.  
spätere Nummer: 101.327.

2.) Einspruch gegen das Erkenntnis vom 13.7.1936 - G.Z. Tl VIII - m im politischen Kräftespiel" von

is vom 13.7.1936 - G.Z. Tl VIII - deutschen Politik" von Dr. Walter

vom 13.7.1936 - G.Z. Tl VIII 95/36 htums und die Neuordnung Europas"

"Der Kampf  
von Käff  
spätere N

5.) Einspruch  
158/36: T  
spätere N

vom 30.10.1936 - G.Z. Tl XIII - r SdP 1937".

6.) Einspruch  
174/36: "  
spätere Nummer: 101.336.

vom 12.12.1936 - G.Z. Tl XIII - heitsbewegung" von Josef Pfitzner.

U. 4 - XII - R - 2 / 42

23. Fe

Kastanienalle 19.

Standartenführer!

Staatssekretär K.H. Frank hat mich  
vorhandene Akten aus der sudetendeu  
zeit zu erfassen. Insbesondere sind  
die von der tschechischen Geheimen  
über den Herrn Staatssekretär angelegt und geführt  
wurden die in Frage kommen. Ich wäre Ihnen dankbar,  
Standartenführer, wenn Sie mich in der Auffindung  
dieses Materials unterstützen. Oberregierungsrat  
Dr. Gies empfahl mir, mich in dieser Angelegenheit  
mit Ihnen in Verbindung zu setzen.

Im Voraus meinen besten Dank für Ihre Bemühungen!

Heil Hitler!

Wkr

*Mr. Ochs*

*11*

Chronologische Übersetzung anliegender Akten

Tl X 149/35

Der

Polizeidirektion

in P r a g

In der Strafsache gegen Karl H. Frank u. Gen. wegen Ehrenbeleidigung durch die Presse wird um Mitteilung ersucht, wo sich gewöhnlich Karl Hermann Frank, Abgeordneter, wohnhaft angeblich in Prag II, Hibernergasse 4, aufhält, da er unter dieser Adresse zu erreichen ist.

22

Im Verlag K.H.Franks in Karlsbad erscheint noch vor Weihnachten eine Reihe von Jugendschriften mit der Aufschrift "Witikohefte für Jugend und Volk", worin vor allem die sudetendeutsche Heimat und die dortigen Ereignisse verdichtet werden. Verleger und Herausgeber ist Ernst Frank. Diese Hefte werden bei guten Buchhändlern erhältlich sein. Expedition Eger, Bahnhofstr. 63.

Die Staatsanwaltschaft in Prag sandte ein dort eingegangenes Schreiben Nr. St 15535/37-1 vom 27.11.37, das über die Tätigkeit führender Angehöriger der SdP handelt, zwecks Überprüfung nach hier ein. Die Mehrheit der Partei wird vom Vorsitzenden des Abgeordneten-Klubs K.H.Frank geführt, der persönlich mit der Führung der reichsdeutschen NSDAP und mit Adolf Hitler bei seinen Reisen nach Deutschland verkehrt. 458-P-86-16/38. Amtliche Eintragung. Ermittlungen über die sogenannte Pakethilfe in Nydka und Umgebung. In Nydka und Umgebung wurden in diesen Tagen umfangreiche Ermittlungen über die sogenannte Pakethilfe eingeleitet. Die Paketsendungen aus Deutschland sendet die sudetendeutsche Notopferhilfe ein. Nach Annahmen der ermittelnden Behörden ist die Anlaufstelle dieser Pakete nicht Nydek und Umgebung sondern das Sekretariat in Karlsbad und Eger. Die Aktion leitet der Abgeordnete K.H.Frank. An der Sache hat auch ein gewisser Josef Summer, Landwirtssohn aus der Umgebung von Karlsbad, der unter der dortigen Jugend sehr gut bekannt ist, regen Anteil.

Vertrauliche Nachricht: Am 26.9. nahmen an dem Kongress in Aussig/Elbe im Hotel "Palace" Vertreter nachstehender Verbände teil:

- 1.) Bund der Kriegsverletzten Witwen und Waisen.
- 2.) Heimatsöhne im Weltkrieg.
- 3.) Reichsvereinigung ehem. Kriegsgefangener.
- 4.) Unterstützungsfond der in Leitmeritz und Komotau gedienter Soldaten.
- 5.) Verband der ehem. 42-ger.
- 6.) Reichsbund der Vereine gedienter Soldaten.
- 7.) Bund ehem. Einserdragoner.

Dieser Kongress hatte die Aufgabe diese Verbände für die gemeinsame Arbeit zu gewinnen. Weiters hatte dieser Kongress einen politischen Hintergrund für die SdP-Partei. Nach den Wahlen wurde von einzelnen Gruppen dahin gearbeitet, alle ehem. Frontsoldaten in die Armee der SdP zu überführen. Der Vertreter Henleins, K.H.Frank, der als Invalide freiwillig an der Front nicht teilnehmen und sich überhaupt nicht zum Militärdienst melden konnte, aber dafür große organisatorische Arbeiten geleistet hatte, wurde besonders hervorgehoben.

Amtliche Eintragung: Als Delegation für die SdP zu dem heurigen Kongress der NSDAP in Nürnberg wurde der Abgeordnete K.H.Frank, Ernst Kundt für den sogenannten Kameradschaftsbund, Rudolf Kasper und Dr. Kreissl aus Bodenbach für die Opposition abgeordnet. Die Delegation war in Nürnberg bestrebt in die Kanzlei Hitlers zu kommen, um von ihm Ratschläge und Weisungen, wie die inneren Streitigkeiten in der SdP zu schlichten wären, zu erhalten. Die Delegation wurde vom Vertreter Hitlers Rudolf Hess empfangen.

Am 30.11.37 stellte sich beim hiesigen Amt der Pro. Dr. Ing. A. Gessner als Vorsitzender des Vereins "Deutscher Kulturverband" ein und gab folgendes an: In der Führung des Vereins "Deutscher Kulturverband" sind nur drei Funktionäre aus der SdP-Partei und zwar der Abgeordnete Dr. Franz Hodina, weiter bis zum vergangenen Jahre K.H.Frank und Dr. Justin Greger. Diese seien aber aus der Führung ausgetreten und an ihre Stelle kam Ing. Franz Karmasin und Theodor Keil.

Die Staatspolizei in Iglaw teilt am 27.12.37 in der Sache: SdP gegenstaatliche Tätigkeit, mit. Über die Tätigkeit des Abgeordneten K.H.Frank und des pensionierten ehem. österreichischen Generals Weidehofer (Widehofer) ist dem dortigen Amt nichts bekannt. Die Zeitschrift "Prager Montagblatt"

rtikel: Wichtige Beratung  
sächlich die Erklärung  
kunft des Abgeordnete

23

Hodza auf der einen und der deutschen Aktivisten auf der anderen Seite. Das war das Resultat der Beratungen im SdP-Haus zu Prag. An diesen Beratungen nah, auch K. Henlein teil. Dr. Sebekowski fühlt sich schon einige Monate überarbeitet. Kundt wird von K. H. Frank immer schärfer verdächtigt u. s. w. Auf vertraulichem Wege wurde eine Abschrift der Weisungen der SdP in Eger erworben, die am 29.10.37 herausgegeben wurden und die Neuorganisation der Ortsgruppen betreffen. Die neue Organisationsordnung der SdP-Partei beruht vollständig auf dem Grundsatz des Führerprinzips und bemüht sich für die SdP-Partei die breiteste Masse der tschechoslowakischen Staatsangehörigen die deutscher Nationalität sind zu erfassen. Die neue Organisation der SdP-Partei heißt jetzt "Kameradschaftsordnung der SdP". Zu dieser inneren Neuordnung der Partei soll in den nächsten Tagen geschritten werden, da die Führung der Partei der Meinung ist, dass jetzt die richtige Zeit für diese Aktion sei, nachdem die Wahlen in die Gemeinde und überhaupt Wählerversammlungen verboten sind.

Sache: SdP-innere Verhältnisse und Versammlung der Parlamentsvertreter der SdP und KDP am 28.1.38 im deutschen Haus zu Prag.

Von führenden Stellen der SdP-Partei wurden alle Elemente beseitigt, die trachteten, die Partei politisch in der Richtung der Ideologie des Nationalsozialismus zu führen. Das bedeutet, dass sich die SdP-Partei von dem ausländischen Reichsdeutschen Einfluss zu befreien anfängt.

Unter den Anhänger dieser Richtung in der SdP-Partei kann man neben K. Henlein hauptsächlich den Abgeordneten Kundt, Dr. Peters, Sandner, Dr. Rosche, Dr. Sebekowski u. a. rechnen.

Dem gegenüber existiert im sogenannten Kameradschaftsbund ein Teil jener Politiker, die die Notwendigkeit betonen, dass die Politik der SdP-Partei im Interesse des Deutschen Reiches geführt werden müsse. Zu dieser Richtung gehört K. H. Frank aus Eger und der Abgeordnete Ing. Franz Künzl aus Schumberg.

Durch einen Artikel, der in der Öffentlichkeit werden sollte, enthielt die Partei "Bund der Landwirte". Die "Die Rundschau" Nr. 6 vom 5.2.38 nach Zucker und Zündhölzern Ver "Die Elbe" soll bündlerische Partei wurde die Partei "Bund der Land größten Teil der Aktien der deul Elbe in Prag in ihrem Besitz und Versicherungsgesellschaften "El Die Partei rechnete ganz sicher dieses Artikels. Im Lager der Sdl lichung dieser Nachricht nicht v Veröffentlichung zu ernsten Kont K. H. Frank, der die Veröffentlichung zwischen dem Abgeordneten Ernst lichung im Interesse der Einschu Feindschaft zwischen der Partei In der Führung der SdP herrscht man wartet das Ergebnis, der Reis Weisungen aus Berlin ab. K. H. Fran Deutschland um zuständige Weisur nehmen. In den untergeordneten Or nur ein Treiben feststellen, das zusammenhängt.

Am 12.5.38 fand im Arbeitsamt de Kreis- und F

statt. Der Zweck dieses Kongresses war, sich über die Propaganda unter der sudetendeutschen Einwohnerschaft. Unter anderem sprach der Führer der Organisationsabteilung in Eger Dr. Fritz Köllner über den neugegründeten "Verband für den Schutzdienst" mit dem Sitz in Eger. Führer dieses Verbandes ist Henlein, Geschäftsführer der Abgeordnete Fritz Köllner, Strohbach aus Rumburg. An der Spitze dieses Verbandes

sator mit gewählt .

Bei einer v  
der aus Lei  
waren drei  
mit der Auf  
libres les  
Als formell  
Allemands d  
Copyright t  
Brojuren wa  
war und dar  
Das Präsi

von Henlein, Willi Brandner aus Äsch

ision wurde ein Wertbrief angehalten, an K.H. Frank adressiert war. Im Brief en in französischer Sprache verfasst is voulons vivre comme des Hommes e par Karl Frank/Karlsbad et Leipzig. rift ist angegeben: "La question des Paires de l Europe Centrale, vol. 1 ad et Leipzig. Ausser diesen drei ; an der eine Korrektur vorgenommen schreiben.

in Prag Schreiben Nr. 26647 vom

ien für das weitere Vorgehen be- in die Kanzlei K.H. Franks ge-

Protectorat des Abgeordneten K.H. gung "Junge Nation" in Karlsbad ion" steht unter der Führung des r sind meist Jungturner und Turnerin- teilungen "Sozialamt und Propaganda-

angelegenheiten teilt am 4.6.38 unter dström, schwedischer Staatsangehöriger besuchte am 28.5. das Sekretariat der

sur, wo ihm ausser der geladigen K.H. Franks "Sudetendeutschum in in Deutschland heraus kam, mit de Buch in der CSR verboten sei, übe Das Ministerium für auswertige A breiten dieser unerlaubten Publi sich um Besuche ausländischer An handelte, stattfand und verlangt, nahmen getroffen werden.

Die Polizeidirektion in Karlsbad fangenen und dem Präsidium der L war an die Adresse eines ausländ und hatte folgende Anschrift: Bri Wiese/aus S auf die Map in der tsch

auch ein Buch m Jahr 1938 rken, dass das

t, dass das Ver- n Fällen, wo es iat der SdP assende Maß-

8 einen abge- ein. Dieser Brief gastes gerichtet lefant, Alte

in denen diese Nationalitäten wohnen, im Verlag K.H. Franks, Karlsbad Leipzig 1938. Nach eingegangener Nachricht unternahm die Zentralstelle der SdP-Partei diese Propagandamassnahmen bei in Karlsbad weilenden Ausländern in mehreren Fällen. Die Adressen der Ausländer werden aus dem Verzeichnisse der Kurgäste herausgeschrieben.

Henlein weilt zirka 14 Tage zu Hause in Asch, kam aber während dieser Zeit nicht einmal nach Prag. Dafür war aber sein Vertreter K.H. Frank am letzten Sonntag in Dresden, wo er am sächsischen Studententag über die Selbstständigkeit der 3 1/2 Millionen Sudetendeutscher sprach. Er sagte unter anderen, dass die sudetendeutsche Wirtschaft durch die Bodenreform große Schäden erlitten hätte, welche gutgemacht werden müssten.

Das Präsidium der Landesbehörde in Prag sandte am 28.6.38 die Abschrift einer Nachricht der Polizeidirektion in Böhm. Leipa zur Kenntnisnahme ein und zwar. Der deutsche Verlag K.H. Frank in Karlsbad versandte ein Rundschreiben in dem auf die neue Publikation "Sudetendeutscher 1. Mai 1938" hingewiesen wird. Es soll in Form eines Bilder Almanachs hergestellt werden, wo die ganzen Begebenheiten des 1. Mai 1938 abgebildet sein sollen. Er umfasst insgesamt 141 Bilder und soll zum Subskriptionspreis von 20 später 28 Kronen verkauft werden.

Die Polizeidirektion in Aussig a./Elbe sandte am 6.7.38 auf vertraulichem Wege erlangte Abschrift eines Frage ein. In diesem Schreiben wird die Bezirksführung in Aus die Verlässlichkeit der Firma A. Meinls/Erben in Groß-E unterschrieben K.H. Frank Eger. Frank ist Verleger des E Lebenswille des Sudetendeutschums", Bericht über die H sudetendeutschen Partei am 23. u. 24. 4. 1938 in Karlsbad K. Henleins.

Das Präsidium der Landesbehörde in Prag sandte am 13.7.47442 eine Beschwerde des Obengenannten ein. Sache: Besc SdP-Partei gegen das Vorgehen der tschechischen Behörd deutsche Bevölkerung/Ludwik Stiawa/.

Die Polizeidirektion in Aussig a./Elbe sandte am 23.7.38

29.55 ein au der SdP für dinnen!" Die des Führers Das Präsidium Interpelatio Inhalts des Am 24.7.38 w spiele" eröffnet zu nehm Da sich aber Partei aussc

erlangtes Schreiben mit Richtlinien ein. Weisungen: Kameraden und Kamerad ist in Gefahr, der Stellvertreter bedienst aufgerufen.

auf Henlein ein, das es ihm gelang, dass dieser an den Spielen teilnahm. Am 2.8.38 fand im Arbeitsamt der SdP-Partei in Prag eine Beratung des Hauptrats unter dem Vorsitz des Abgeordneten Franks statt, wo über die Richtlinien, zwecks Verhandlung mit der tschechoslowakischen Regierung, die am 3.8.38 stattfinden sollte, beraten wurde. Er gab in kurzen Umrissen die heutige politische Situation bekannt.

Die staatliche Polizeiexpositur in Chabarowitz Nr. 1694 sandte am 9.8.38 einen auf vertraulichem Wege erlangten Hinweis der Kreisleitung der SdP in B. Leipa, wonach Obengenannter verschiedene Daten über die Staatspolizei und über das Versetzen tschechischer Beamter in das gemischte Gebiet sammelt. Das Ministerium des Innern machte auf eine Sendung im Leipziger Rundfunk am 26.8.38 aufmerksam, die von den Deutschen aus der CSR vorgetragen und von den Abgeordneten K.H. Frank und Dr. Britz Köllner unterschrieben wurde.

26

In der Sendung hieß es, dass sich die Deutschen in der CSR bei den bisherigen Inzidenten aktiv nicht gewährt hätten, aber in Zukunft sich mit dem Recht der Selbstverteidigung wehren würden. Laut vertraulicher Information wurde diese Erklärung von der Zentrale der SdP in Eger herausgegeben und von dort dem Prager Arbeitsamt eingesandt. Gleichzeitig wurde diese Erklärung der Filiale deutsches Nachrichtenbüro, die der Redakteur Ansorge leitet, eingesandt. Auf diesem Wege gelangte die Erklärung in die Leipziger Sendung. Laut amtlicher Eintragung vom 10.9.38 ist Frank am 9.9.38 zum Kongress der NSDAP nach Nürnberg abgereist. Vor seiner Abfahrt machte er die Mitglieder der Verhandlungskommission der DdP, an der Spitze der Abgeordnete Kundt, darauf aufmerksam, bei den Verhandlungen mit der Regierung entscheidende Antworten nicht zu geben, sondern seine und Henleins Rückfahrt abzuwarten, die am 12.9.38 stattfinden sollte. Die Landesgendarmeerieverwaltung in Pressburg Nr. 6120/V vom 10.9.38. Sache: SdP Propaganda unter den in Bad Bischian befindlichen Engländern in der Anlage war auch eine Mappe der Tschechoslowakei mit Angabe über Nationalitäten, die vom Amt für politische Propaganda in Prag herausgegeben wurde. Das Präsidium der Landesbehörde in Prag Nr. 66983, Rundschreiben vom 16.9.38. Sollten K. Henlein oder der Abgeordnete K. H. Frank das Gebiet der tschechoslowakischen Republik betreten wollen, solle ihnen dies verweigert werden. Nr. 32572 Präsidialschriften S-28-3. Durch Bekanntgabe des Ministeriums des Innern wurde ihm nach § 2 Verfügung des ständigen Ausschusses vom 27.10.38 das Mandat aberkannt. Er arbeitet mit dem Reichskommissar Henlein zusammen. Ihm obliegen die wirtschaftlichen Angelegenheiten, die mit dem jetzigen Gebiet unseres Staates zusammenhängen. Dazu gehört auch die Auswanderungsfrage. Nach der Zeitschrift "Nationalsozialistische Parteikorrespondenz" ist Henlein Reichskommissar für das Sudetengebiet und Frank dessen Vertreter. Laut hiesiger Nachricht vom 28.11.38 wurde der Hauptführer K. H. Frank zum Wahlkommissar für die Ergänzungswahlen in den Reichstag für das Sudetengebiet gewählt. Am 4.12.38 wurde er zum Mitglied des Deutschen Reichstags gewählt. Er war der richtige politische und ideelle Führer der SdP-Partei.

Prag, den 24.9.42.

10858

KUMPFMÜLLER

24

Prag, am 11. Juni 1938.  
Propag-PP-Ing.K/Eb.

Kam.  
Abg. Karl H. Frank,  
im Hause.

1

Werter Kamerad !

Ich sende Dir in der Beilage zwei Uebersetzungen aus Briefen  
des päpstlichen Kämmerers Rückl an Abg. Sidor zur Kenntnismahme.  
Weiters findest Du in der Beilage die Abschrift eines Befehls,  
der an alle Gendarmerie-Posten des Kreises IV gegangen ist.

Mit deutschem Gruss:

3 Beilagen.

*Kovarik*



7

Im Gebiete des Batallions halten sich auskändische Journalisten auf. Ich ordne an, Ihnen gegenüber mit dem grössten Takt aufzutreten. Irgendwelche Untersuchungen der Autos und Personenvisitationen nimmt nur die Finanzwache und Gendarm~~y~~erie vor. Militärische [redacted] diesen Dienst unter keinen Umständen verwendet [redacted] gen Fällen melden Sie sofort telephonisch [redacted] SOS, schreiten Sie aber selbst nicht ein. E [redacted] ll untersucht der Generalstab.

*Handwritten signature*

